



GEMEINSAME GESTALTUNG KOMMUNALER BILDUNGSLANDSCHAFTEN

DATENBASIERTES KOMMUNALES BILDUNGSMANAGEMENT

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

BILDUNG IN DER KOMMUNE STEUERN

MODELLE UND INSTRUMENTE DES DATENBASIERTEN BILDUNGSMANAGEMENTS FÜR KOMMUNALE VERWALTUNGEN.

Die gesellschaftlichen Entwicklungen unserer Zeit bringen komplexe Herausforderungen mit sich. Bildung ist bei deren Lösung von zentraler Bedeutung. Eine funktionierende Bildungslandschaft wird im Zusammenspiel von Politik und Verwaltung sowie den unterschiedlichsten Partnern auf der kommunalen oder auch regionalen Ebene gestaltet. Die dafür notwendigen Abläufe und Strukturen benötigen eine zielgerichtete Steuerung, sowohl auf der strategischen als auch auf der operativen Ebene.

■ BILDUNG ALS HANDLUNGSFELD FÜR DIE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

Der lückenlose Bildungsverlauf fördert für den einzelnen Menschen die gesellschaftliche Teilhabe, nicht nur indem durch sie die Voraussetzungen für den Zugang zum Arbeitsmarkt und finanzielle Unabhängigkeit geschaffen werden. Die Betrachtung der Bildungsbiografie umfasst das Konzept des lebenslangen Lernens: Über die formellen Lernumgebungen in den Bildungseinrichtungen hinausgehend schließt sie auf den Wegen der non-formalen und informellen Bildung das selbstbestimmte Lernen genauso ein wie das Lernen in Alltagssituationen. In den Landkreisen und kreisfreien Städten eröffnen sich Gestaltungsmöglichkeiten, die gemeinsam mit den vielfältigen Akteuren einer Bildungslandschaft wahrgenommen werden sollten. Gute Bildung und Chancengerechtigkeit sind vor Ort direkt zu gestalten und bedarfsgerecht umzusetzen.

■ BILDUNGSMANAGEMENT ALS STEUERUNGSANSATZ

Im Bildungsmanagement werden die Analyse, Planung und Steuerung des politisch-administrativen Handelns mit der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten und Maßnahmen verzahnt. Über die Einrichtung von übergreifenden

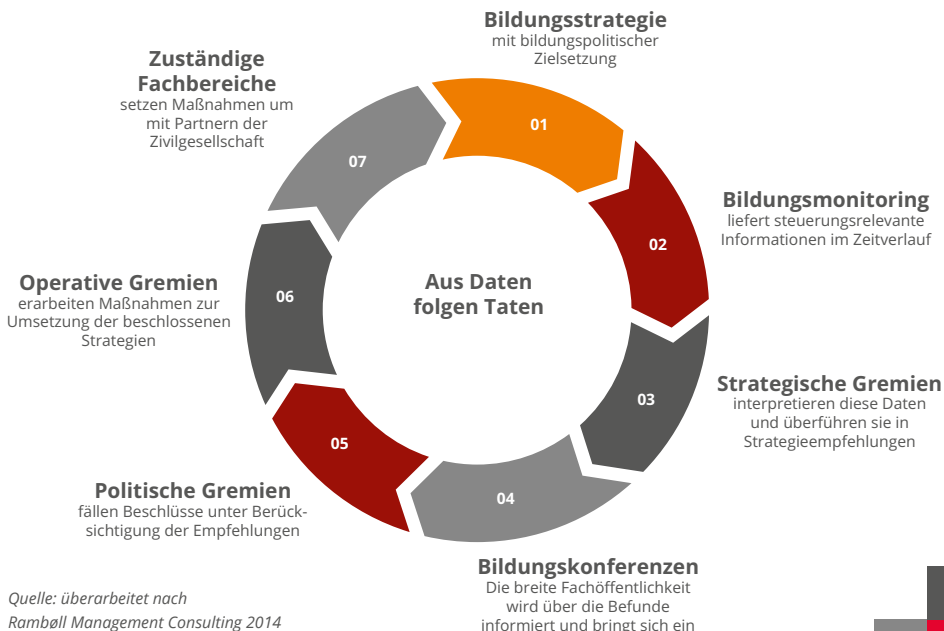
Steuerungsgremien und die Etablierung von Steuerungskreisläufen werden nach Möglichkeit alle relevanten Akteure einer Bildungslandschaft eingebunden.

- **STRATEGIE:** Bildungsmanagement bedeutet, das Handeln in einer Kommune an gemeinsam entwickelten strategischen Zielen zu orientieren.
- **DATEN:** Bildungsmanagement bedeutet, datenbasiert zu steuern und zu planen.
- **INTERNE KOOPERATION:** Bildungsmanagement bedeutet, verwaltungsintern ressortübergreifende Vernetzungsstrukturen aufzubauen.
- **EXTERNE KOOPERATION:** Bildungsmanagement bedeutet, kooperativ mit externen Akteuren zusammenzuarbeiten.
- **ÖFFENTLICHKEIT:** Bildungsmanagement bedeutet, sich als Kommune als Akteur in Fragen der Bildung zu positionieren.

■ BILDUNGSMONITORING SCHAFFT GRUNDLAGEN

Unter Bildungsmonitoring versteht man die Zusammenführung und Analyse verschiedener quantitativer, aber auch qualitativer Daten aus dem Bildungsbereich, um über Entwicklungen informieren und in der Bildungspolitik besser planen und steuern zu können. Das Bildungsmonitoring stellt somit die Wissensgrundlage des datenbasierten Bildungsmanagements dar.

Die Umsetzung in Steuerungskreisläufen ermöglicht die zielgerichtete und bedarfsorientierte Steuerung des kommunalen Bildungswesens vor Ort – transparent, faktenbasiert und partizipativ.



ZIELE UND WIRKUNGEN DES KOMMUNALEN BILDUNGSMANAGEMENTS

Für die Kommune: Setzt das datenbasierte Bildungsmanagement Maßstäbe und Leitgedanken, um Bildung regional zu steuern.

- Strategische bildungspolitische Entscheidungen unter Einbindung aller relevanten Akteure
- Zielgerichtete Steuerung mit optimiertem Ressourceneinsatz, Fokussierung
- Schnellere Reaktion auf veränderte Anforderungen
- Mittel- bis langfristig: Verbesserung der Bildungsbeteiligung und Beschäftigungsfähigkeit mit Einfluss auf die erfolgreiche Teilhabe
- Bildung als Standortfaktor

Für die Bildungsakteure: Eröffnet die Zielsetzung des kooperativen Bildungsmanagements neue Formen der Zusammenarbeit.

- Verbesserte Koordination, Verständigung auf gemeinsame Ziele
- Passgenaue Gestaltung der eigenen Maßnahmen
- Strukturierte Abstimmungsprozesse verkürzen Handlungszeiträume
- Erhöhte Transparenz von Angeboten und Anbietern

Für die Bürger/-innen:

Verbessern sich durch den Steuerungsansatz des Bildungsmanagements die Bildungsangebote und es werden die Möglichkeiten des lebenslangen Lernens und der freien persönlichen Entwicklung gesichert.

- Bedarfsgerechte Ausgestaltung der Bildungsangebote vor Ort
- Transparenz von Angeboten
- Offenerere Bildungsübergänge
- Verbesserte individuelle Bildungszugänge

SIE MÖCHTEN MEHR

über das Angebot der Transferagentur Niedersachsen für Kommunen zur Weiterentwicklung oder zum Aufbau eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements erfahren?

Wenden Sie sich gerne an uns!

www.transferagentur-niedersachsen.de



**Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement**

Agentur Niedersachsen